Das grosse Buch der Feuerwehr [Peter Sommer ; Peter Müller]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **22 (1975)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

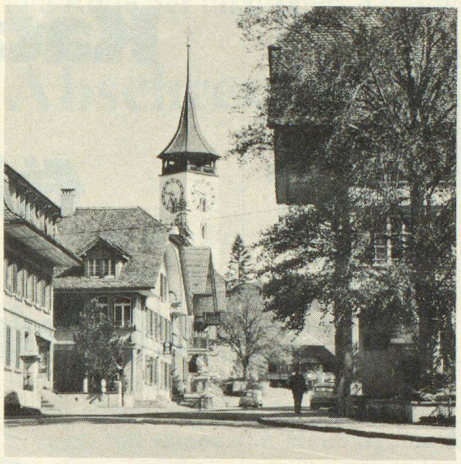
Informationstagung der Europäischen Zivilschutzverbände

in Steffisburg/Thun, 29. September bis 4. Oktober 1975

Seit seiner Gründung im Jahre 1954 pflegt der Schweizerische Bund für Zivilschutz gute Beziehungen mit Organisationen und Verbänden in andern Ländern, die sich der gleichen Aufgabe verpflichtet haben. Die betrifft alle Länder in Europa und auch in andern Kontinenten. Delegationen des SBZ waren in den letzten Jahren mehrmals Gast dieser Verbände, um in ihrem Land Aufbau und Einrichtungen des Zivilschutzes zu besichtigen und sich allgemein über alle damit zusammenhängenden Fragen orientieren zu lassen.

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung (IOZV) in Genf wurde letztes Jahr die Initiative ergriffen, die Vertreter dieser Verbände einmal zu einer einfachen Informationstagung in die Schweiz einzuladen, und gleichzeitig wurden intern die ersten Besprechungen aufgenommen und im Februar 1975 ein Programmvorschlag eingereicht. Diese Tagung, die am Montag, 29. September, durch den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, National- und Staatsrat Henri Schmitt, in der Aula der Anlage Schönau in Steffisburg eröffnet wird, dauert bis Freitag, 3. Oktober. Am Samstag, 4. Oktober, folgt eine ZS-Exkursion für Angemeldete nach Luzern und Sempach.

Das Tagungsprogramm umfasst eingehende Orientierungen über den Zivilschutz im Rahmen der Gesamtverteidigung durch hervorragende Fachreferenten, ergänzt durch Besichtigungen von Zivilschutzanlagen in Steffisburg, Thun, Spiez/Gesigen, Bern, Ostermundigen, Meiringen und Sempach. Von besonderem Interesse wird der Mittwoch, 1. Oktober, sein, an dem die Tagungsteilnehmer über den Stand des Zivilschutzes in ihren Ländern berichten und Auskunft darüber geben, wie die Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt wird. Im Programm ist der Freitag, 3. Oktober, für Diskussionen über die Massnahmen und Möglichkeiten der Katastrophenhilfe reserviert, damit man auch auf diesem Gebiet aktuelle und wertvolle Einblicke in die Verhältnisse in verschiedenen Ländern erhält.



Steffisburg, ein altes währschaftes Berner Dorf, das bevölkerungsmässig eine Kleinstadt geworden ist

Es handelt sich um eine Tagung im abgesteckten Rahmen eines arbeitsintensiven Informationsprogramms, das für gesellschaftliche Anlässe wenig Raum lässt, aber täglich Gelegenheit zu vielseitigen Kontakten bietet.

An der Tagung beteiligen sich rund 60 Teilnehmer aus 16 Nationen. Der Einladung des SBZ sind aus Europa 9 Länder gefolgt. Als Beobachter nehmen auf Einladung der IOZV in Genf Vertreter aus weiteren Ländern an der Tagung teil. Wir benützen die Gelegenheit, um den Zivilschutzfachleuten dieser Länder auch an dieser Stelle einen herzlichen Willkommensgruss zu entbieten und ihnen in unserem Land einen angenehmen Aufenthalt zu wünschen.

Die Tagung steht unter der Federführung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz in verdankenswerter Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für den Zivilschutz, der IOZV in Genf, den Zivilschutzorganisationen in Steffisburg und Thun und allen weiteren vom Tagungsprogramm berührten Behörden, Organisationen und Instanzen.

Für Interessenten besteht die Möglichkeit, an einzelnen Tagen der Veranstaltung zu folgen und eine Tageskarte zu lösen. Das Programm kann durch das Zentralsekretariat des SBZ in Bern angefordert werden.

Literaturhinweis

Das grosse Buch der Feuerwehr

-ha- Im Verlag Stämpfli & Cie. AG, Bern, ist das reichhaltig bebilderte «Grosse Buch der Feuerwehr» erschienen. Es bringt in Wort und Bild eine faszinierende Darstellung der Feuerwehr in Geschichte und Gegenwart, die bis heute in dieser Form gefehlt hat. Die Feuerwehr ist eine Einrichtung, die über alle Grenzen und Ideologien hinweg nur ein Ziel hat: Hilfe bringen! Zu Land, zu Wasser und in der Luft führen die mutigen Männer der Feuerwehr in selbstlosem Einsatz rund um die Uhr einen ständigen Kampf um unser aller Wohl. Ihnen ist dieses Werk gewidmet, das auch in den Reihen des Zivilschutzes Beachtung und Interesse verdient. Es bietet nicht nur dem Laien, dem kulturgeschichtlich und technisch Interessierten eine Fülle von Daten und Informationen, sondern auch der Feuerwehrmann wird daraus viel Nutzen ziehen können.

Die Verfasser, Dr. Peter Sommer, Kirchlindach, und Peter Müller, Wien, haben es mit dem Herausgeber, Hans Erpf, Bern und München, verstanden, ein Werk zu schaffen, das von den historischen Anfängen bis in unsere Tage ein umfassendes Bild der Entwicklung bietet. In kurzen und informativen Kapiteln führt das Buch durch die moderne Technik und Taktik der Feuerwehr von heute und zeigt, dass sich ihre Aufgaben in den letzten Jahren gewandelt haben. Die Einsätze sind heute vor allem technischer Natur, und die Feuerwehr ist eine Sicherungstruppe gegen die Auswüchse unserer Zivilisation geworden. Sie leistet Hilfe bei Verkehrs- und Strahlenunfällen und ist auch für Taucheinsätze geschult. Dazu kommt die Ausbildung und Ausrüstung für den Einsatz zum Schutz des Trinkwassers, wie zum Beispiel bei grösseren und kleineren Ölkatastrophen. Das lebendig geschriebene Buch ist mit über 140 zeitgenössischen Darstellungen und aktuellen Fotos prächtig illustriert, zum Beispiel der Beitrag über die Berner Berufsfeuerwehr. Das grosse Buch der Feuerwehr (Ladenpreis Fr. 58.–) eignet sich auch vorzüglich als Geschenk an Freunde und Mitarbeiter.